14. Juni 1930

Beilage für die Gaue Volksstaat Hessen, Hessen-Nassau und Hessen-Kassel

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Gau Volksstaat Hessen

Mitteilungen des Gauvorstandes Volksstaat Hessen

Unterstützungen. Der Witwe des verstorbenen Kameraden J. Kühner in Viernheim wurden gem. § 48 unsrer Bundessatzungen 40 Mark Sterbegeldbeihilfe gezahlt.

Handbuch für Jugendführer und Jungbannerkameraden. Das Handbuch „Das Jungbanner, Jugendpflege im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold" ist 112 Seiten stark erschienen. Jeder Jugendführer, ja jeder Jungbannerkamerad muß im Besitz dieser Broschüre sein. Der Preis der Broschüre beträgt 30 Pfennig. Bestellungen sind uns umgehend zuzuleiten.

Lichtbildstreifen „Die Nazis". Wir empfehlen für Lichtbildabende den neuen Bildstreifen „Die Nazis". Lichtbildapparat und Bildstreifen sowie Referent werden vom Gauvorstand gegen Vergütung der Auslagen zur Verfügung gestellt.

Saalschutz. Auf Anfordern wollen die Ortsvereine auch der „Reichszentrale für Heimatdienst" Saalschutz stellen.

Einheitskleidung. Die bevorstehende Befreiungsfeier wird viele Kameraden veranlassen, sich einen Einheitsanzug anzuschaffen. Damit die Belieferung rechtzeitig erfolgen kann, bitten wir die Ortsvereine, die Kameraden sofort zur Aufgabe ihrer Bestellungen zu veranlassen.

Befreiungsfeier. Die versandten Fragebogen müssen bis spätestens 20. Juni wieder zurückgesandt werden. Es liegt nunmehr an den Ortsvereinen, ihre Vorbereitungen so zu treffen, daß der letzte Mann in Mainz aufmarschiert. Zweckmäßig wird es sein, wenn die Ortsvereine sofort Mitgliederversammlungen einberufen, die sich lediglich mit der Befreiungsfeier befassen und in der die Beteiligungsziffern und die sonstigen in den Fragebogen geforderten Ziffern festgestellt werden können. An dem rechtzeitigen Eingang der Fragebogen bei dem Gauvorstand liegt es, wenn die Vorarbeiten reibungslos und ohne Hemmungen vonstatten gehen sollen. Die Ortsvereine wollen jetzt schon alles daransetzen, daß möglichst viel Plaketten umgesetzt werden. Jeder Teilnehmer muß vorher im Besitz einer Plakette sein. Weiter bitten wir die im Besitz von Trommlerkorps befindlichen Ortsvereine, darauf hinzuwirken, daß die vier Pflichtmärsche „Frei weg", „Hoch Heidecksburg", „Reichsbannermarsch", „Freiheit, die ich meine" von den Spielleuten eingeübt werden. Wir werden demnächst eine Zusammenkunft aller hessischen Spielleute in Frankfurt a. M. veranlassen. Meldet sofort den weitern Plakettenbedarf sowie den Bedarf an Plaketten!

Am 20. Juli auf zum freien Rhein!

Frei Heil!

J. A.: Storck, M. d. L. und Gauvorsitzender.
A. A.: Schmidt, Gausekretär.

Zur Befreiungsfeier

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Es liegt nunmehr an den Ortsvereinen, alles zu tun, um den Aufmarsch am 20. Juli zu einem machtvollen zu gestalten. Um so notwendiger ist dies, als gerade die Kreise, welche das Rheinland in seinen schwersten Zeiten hinter den Fenstern verteidigten, glauben, ein Recht darauf zu haben, gegen den Aufmarsch des Reichsbanners Einspruch zu erheben. In einer der letzten Stadtratssitzungen in Mainz fühlte sich die Rechte — ausgerechnet — wegen der Beteiligung des Reichsbanners an der Befreiungsfeier mit Rücksicht auf „eine gewisse Beunruhigung in vielen Bevölkerungskreisen (???)" berufen, eine Anfrage an die Stadtverwaltung zu richten. Oberbürgermeister Dr. Külb gab hierzu folgende Erklärung ab:

„Als bekannt geworden war, daß der Reichspräsident zur amtlichen Befreiungsfeier nach Mainz kommen wird, wurde der Vorstand des Reichsbanners, vertreten durch den Herrn Oberpräsidenten Hörsing, sowohl bei dem Herrn Staatspräsidenten als auch bei mir vorstellig, um die Mitteilung zu machen, daß das Reichsbanner an dem Tag, an dem der Reichspräsident in Mainz anwesend sein werde, eine große Tagung veranstalten wolle, wozu sich Teilnehmer aus allen Gauen Deutschlands einfinden würden. Dagegen war meinerseits nichts zu erinnern, da keinem Verband verwehrt werden kann, sich an dem Tage, wo der Reichspräsident in Mainz anwesend ist, ebenfalls in Mainz einzufinden. Bei der amtlichen Befreiungsfeier, die voraussichtlich ihren Höhepunkt in dem Festakt in der Festhalle finden wird, ist es selbstverständlich, daß das Reichsbanner ebenso wie alle andern Verbände und Vereine nur durch eine Delegation vertreten sein kann, da der vorhandene Platz in erster Linie der Mainzer Bevölkerung zur Verfügung stehen muß. Ebenso selbstverständlich ist, daß bei einer Rundfahrt und bei einem evtl. Empfang durch den Reichspräsidenten den Angehörigen des Reichsbanners wie allen andern Verbänden und Vereinen die Möglichkeit gegeben werden muß, sich zu zeigen (Flankierung der Straßen usw.). Das endgültige Programm der amtlichen Befreiungsfeier und der Sonderveranstaltung des Reichsbanners liegt noch nicht fest. Es haben bereits Vorverhandlungen in durchaus loyaler Weise darüber stattgefunden, in welcher Form sich eine besondre Kundgebung des Reichsbanners, unabhängig von der Befreiungsfeier und ohne diese zu stören, ermöglichen läßt. Auch bei der Befreiungsfeier in Köln war das Reichsbanner in ähnlicher Weise beteiligt."

Nun erst recht muß die Parole in ganz Deutschland heißen:

„Auf zum freien Rhein!"

Auf zur Befreiungsfeier des Reichsbanners am 20. Juli in Mainz. —

Naziversammlung in Mainz-Kastel

S.-A.-Männer werfen Stühle in die Menge.

Am 19. Mai hatten die Nazis in Mainz-Kastel eine Versammlung einberufen, in der der „Prophet aus Thüringen", Landtagsabgeordneter Gunst, sprechen sollte. Schon lange vor Beginn der Versammlung war der Saal von Kommunisten und Reichsbannerleuten überfüllt, so daß die auf Lastautos aus Bechtolsheim, Alzey und Wiesbaden herbeigerufenen S.-A.-Männer der Nazis wegen Saalüberfüllung nicht mehr hinein durften. Sie hatten das Vergnügen, aus der Ferne den Versammlungsverlauf „ahnen" zu können. Der Redner Gunst beging den großen Fehler, sich auf die Zwischenrufe einzulassen und sich dadurch dauernd vom Thema ablenken zu lassen, zu dem er dann schwer wieder zurückfand. Im weitern Versammlungsverlauf wurden einige junge Nazis unerhört frech gegen mehrere ältere Versammlungsteilnehmer. Als zwei Kommunisten wegen mehrerer Zwischenrufe aus dem Saal gewiesen wurden, stimmte die ganze Versammlung die Internationale an. Der geordnete Verlauf war aber ganz aus, als ein Nazi, ein uniformierter S.-A.-Mann, der auch in Gustavsburg vor einiger Zeit schon unangenehm aufgefallen war, einem Arbeiter zurief: „Halts Maul, sonst schneide ich dir den Hals ab!" Im selben Augenblick ließ sich ein weiterer S.-A.-Mann dazu hinreißen, einen Stuhl in die Versammlung zu werfen. Sofort war das Durcheinander da; Biergläser, Stuhlbeine und andre nette Werkzeuge traten ihr Regiment an, und es muß nochmals ausdrücklich festgestellt werden, was ja auch die stark vertretene Polizei zugab, daß der unmittelbare Anlaß zu dem Durcheinander der Stuhlwerfer gegeben hat. Die Polizei griff energisch ein und hat den Nazis die verdiente Quittung gegeben. Der Saal wurde geräumt. Die Furcht vor der Polizei ließ die Nazis die wunderschönen Bleifenster ihres gastgebenden Wirtes zertrümmern. Auch eine Reihe kostbarer Wandspiegel ging in die Binsen. Der Wirt hat insofern keinen Schaden, als der Nazieinberufer, Studienrat Zerbes, persönlich die Haftung übernommen hatte. Armer Herr Studienrat, tun Sie es nicht wieder. Ein Reichsbannermann erhielt übrigens eine klaffende Kopfwunde durch ein geworfenes Bierglas. Einmal mehr hat der Nazispuk in Mainz ein klägliches Ende gefunden. —

Aus den Ortsvereinen

Bechtolsheim. Die Nationalsozialisten hatten am Sonntag, dem 11. Mai, eine öffentliche Versammlung in Bechtolsheim in Rheinhessen einberufen, in der ein Redner Kemper (Mannheim) über das Thema sprach: „Nationalsozialismus und Religion". Bechtolsheim hat eine sehr starke katholische Bevölkerung, und das Thema war offensichtlich auf diese zugeschnitten. Der Redner entwickelte in einer für Nationalsozialisten äußerst sachlichen Art die Grundsätze, die die Hitlerbewegung in Beziehung auf die Religion habe. Nach seinen Ausführungen bewahre die Hitlerbewegung völlige Neutralität gegenüber allen Religionen, sofern sie neben ihren Religionsübungen auch das höchste Gut nicht außer acht ließen, nämlich den „deutschen Glauben". (Religion, wie ich sie meine.) Die unklare Formulierung löste lebhaften Widerspruch bei den Zentrumsanhängern aus. Als der Redner dann die Formulierung herausbrachte, die Zentrumspartei sei die Partei ohne richtunggebendes Programm, sie sei die Partei der „grundsätzlichen Charakterlosigkeit", da tobte ein Entrüstungssturm durch die Reihen der erschienenen Katholiken, daß der Nazi es vorzog, schnell dieses Thema zu verlassen, um nun in der Folge sich der Kritik aller Parteien zuzuwenden, besonders aber behandelte er nach bekanntem Muster die Sozialdemokratie und ihre Führer. Sehr bezeichnend war, daß er als Zeugen für die nun in Deutschland bestehende Wirtschaftskrise und das Elend unsern ermordeten Minister Walter Rathenau („Von kommenden Dingen") aufrief. Zwischenrufe von verschiedenen Seiten: „Und den habt ihr ja ermordet!" Mit der Verheißung, daß nur im „Dritten Reich" alles besser würde, schloß der Redner sein zwar nicht originelles, aber immerhin zahmes Referat.

In der nun folgenden Diskussion gelang es unserm Kameraden Reichert, statt einer Viertelstunde eine Dreiviertelstunde Redezeit herauszuschinden, wodurch ihm die Möglichkeit gegeben war, gründlich und sachlich mit den Agitationsphrasen der Nazis abzurechnen. Besonders den erschienenen Zentrumsleuten zeigte er an Hand von Aeußerungen prominenter Hitlerredner (Feder, Strasser und Hitler), daß die Nazis nicht religiöse Toleranz üben, sondern die stärksten Gegner des Katholizismus sind. Den Bauern bewies er, daß bis jetzt noch immer und überall, wo eine Hochschutzzollpolitik getrieben wurde, diese zum Nachteil für die Landwirtschaft ausgeschlagen sei. Als dann unser Redner das gesamte Naziprogramm als ein Sammelsurium von allgemeinen Mitleids- und Spekulationsparagraphen und

Inserate aus dem Volksstaat Hessen

Darmstadt

Gute und billige Fertigkleidung bei 4585 **Stegmüller** Hinterm Schloß

Möbel kaufen Sie vorteilhaft zu günstig. Zahlungsbedingungen im 4594 Möbelhaus Wilhelm Emrich Wwe.

Städtischer Ratskeller Gute Küche • Zivile Preise • ff Spezialbiere

Führend in 4598 Herren-Kleidung

Genossenschafts-Buchhandlung Darmstadt, Neckarstraße 4 4583 Bücher und Zeitschriften aus allen Gebieten vorrätig

Darmstadt Worms Mainz **HETZ** Leonhard Aktien-Ges. 4599 Das Haus für Ihren täglichen Bedarf

Willy Schwab Ludwigsplatz 4586 Erstklassige Herren- u. Knabenkleider

Kaffeehaus Ernst Ludwig 4587 Gegenüber der Hauptpost

Schirme, Stöcke nur bei 4588 **Karl Jordan** Ernst-Ludwig-Straße 24

Möbelspedition / Lagerung Lastautoverkehr Holz- u. Kohlenhandlung **L. Eberhardt** 4591 Darmstadt Forstmeisterstr. 14 Tel. 685

Die richtige Bezugsquelle 4592 für alle Sportausrüstungen und Herrenartikel **Sporthaus Adelmann** Rheinstraße 12¼

Wilhelm Köhler 4595 G. m. b. H. Luisenplatz 1 — Tel. 2418 Kohlen, Koks, Briketts

Schuhe aller Art kaufen Sie enorm billig 4596 Markt Nr. 5 **Blum** Markt Nr. 5

Radio? 4597 nur bei **Lorz** Mollerstr. 4

MÜBEL kauft man bei Adam Karn Nchf. Inh. Friedrich Eissenhauer 4600 Ernst-Ludwig-Straße 9

Restaurant **Bürgerhof** Inh. Chr. Mest, Elisabethenstr. 2 ff Spezialbiere, gut bürgerliche Küche. Vereinssäle 4602

Fotohaus Perabo Schuchardstraße 14 Fernruf 1545 4601 Billigste Bezugsquelle für Fotobedarf und Lichtbildnisse

Gewerkschaftshaus Darmstadt 4593 Inh.: Val. Kartscher Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und freien Gewerkschaften. Vorzügliche Küche.

Kameraden u. deren Ehefrauen berücksichtigen beim Einkauf die Inserenten der Gaubeilage!

Schreibmaschinen Bürobedarf 4584 kaufen Sie nur bei **Carl Winkel** Darmstadt, Rheinstraße 28

Photo-Spezialhaus Darmstadt Phil. Dombrock Nachf. Otto Bickess 4589 Photo-Kino-Projektion

Mainz

Mann Das moderne Kaufhaus Markt 23/29 4604

Möbel? Arthur Wildan nur Umbach 5

Gewerkschaftshaus **Schloßschenke** „Metallarbeiterheim" Gerichtsstraße 7 am Justizgebäude. Tel. 934 Verkehrslokal d. Reichsbanners. Franz Sadoni

Offenbach

Reichsbannermützen 3.80 Mark 4641 Hüte, Mützen, Herren-Modeartikel kauft man preisw. bei **Fr. Hatzmann** Bieberer Straße 29

Die gute Herren- und Knaben-Kleidung 4639 **Carsch** Offenbach a. Main

Restaurationsbetriebe v. J. Herrmann, Offenbach-M. Gasthaus Zum Lämmchen u. Restaurant Stadtgarten Anerkannt gute Küche Schlachterei Apfelweinkelterei Fernsprecher Nr. 82 209

Gewerkschaftshaus Verkehrslokal der freiorganisierten Arbeiterschaft. Standquartier des Reichsbanners. Prima Biere. Reingehaltene Weine. Vorzügliche Küche. Logierzimmer 4636

Restaurant Zum Wildhof Inh. Kam. Johannes Liekart Waldstraße 40 Verkehrslokal des Reichsbanners u. des Reichskartells Republik 4637

Zur Löwenruhe Inh.: Chr. Dambier 4638 Frankfurter Straße Nr. 66 Verkehrslok. d. Reichsbanners Guter bürgerl. Mittags- und Abendtisch / Vereinszimmer.

Kameraden verkehrt in den Lokalen unsrer Inserenten!

Gießen

Wer auf Qualität, Preiswürdigkeit und große Auswahl **Achtet** kauft im **Kaufhaus Hansa** Gießen, Seltersweg 28

Kaufhaus Elsoffer Die gute 4635 Einkaufsquelle für alle Bedarfsartikel.

KAMERADEN werbt für eure Zeitung!

Lich

Brauerei Ihring-Melchior Kommandit-Gesellschaft 4632 Lich (Oberhessen)

Worms

Landauer Worms Das Kaufhaus für Alle! 4642

Kaufhaus **Goldschmidt** Worms 4643 Das führende Haus am Platze

Friedberg

Trinkt immerfort Steinhäusser Export 4633 Brauerei Steinhäusser-Windecker A.G.

Inserate aus dem Gau Hessen-Nassau

Frankfurt a. M.

Fahrradhaus Frischauf
Frankfurt a. Main
Eigentum des Arbeiterradfahrerbundes Solidarität

Die gegebene Bezugsquelle der Mitglieder des Reichsbanners für **Fahrräder und Motorräder** aller Art sowie deren Zubehörteile und Ersatzartikel
Allerheiligenstraße 51 4554 Höhenstraße 38

„Frafag" das führende Motorradhaus Frankfurts
Generalvertretung: Standard, F. N., Triumph, Tornax, Indian 4549

Möbel-Fuchs gegr. 1887
Inh. A. Lederer u. C. Oehlhof
gut sortiertes Lager, günst. Zahlungsbedingung.
Frankfurt a. Main 4550
Allerheiligenstrasse 72

PRITEG TELEFON- u. LICHTRUF FRANKFURT (Main) Sammel-Nr. 20181

4547 **Frankfurter Sport-Zentrale**
Allerheiligenstraße 57 — Telephon Taunus Nr. 2451
Sportartikel, Trommeln und Pfeifen

4553 **Trauring-Haus** F. Lanziner
Fahrgasse 87

Die schönsten Blumen für Freud und Leid
kauft man bei 4548
Grafenberger & Wetzig, Schillerstr. 26

Gerhd. Engels & Cie.
G. m. b. H. 4544
Kohlen, Koks, Briketts
Büro: Gutleutstraße 19
Telephon 33641

Hotel Zur Post
am Hauptbahnhof
40 Zimmer mit 50 Betten u. kaltem u. warmem fließend. Wasser, Heiz., Reichstelephon
Bürgerliches Restaurant
4545 Bes. W. Erdniß

Tages-Restaurant Gewerkschaftshaus 4539
Allerheiligenstraße 58
Gute und billige Speisen und Getränke
Guter Mittagstisch / Eigene Schlachterei

A. Kappler 4542
Holz / Kohlen / Kartoffeln
Rotlintstraße 46 — Fernsprecher: Carolus 47035

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

A. M. Thyssen
Kronprinzenstraße 17
Telephon Senckenberg 32051
Linoleum

Philipp Gennelaub
Kleiner Kornmarkt Nr. 5 [4541 Telephon H 6898
Sämtl. Vereins- u. Festartikel, Werbefähnchen, Stoffahnen

Gasthaus Karl Dittmar 4538
Kronprinzenstr. 48
1 Min. vom Hauptbahnhof. Tel. Römer 6506. Gute Logis

Kegelheim Inhaber Karl Jost
Bergerstraße 121 4543
Verkehrslokal sowie Geschäftsstelle des Reichsbanners

Wirtschaft Sauer-Lehnhardt
Schnurgasse 28 — Telephon Hansa 29840
Aeltestes Verkehrslokal des Reichsbanners

Höchst

Kaufhaus Schiff 4552
das Haus der volkstümlichen Preise

Hanau

TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Das größte Warenhaus am Platze 4577

Das erste und führende Warenhaus WRONKER A.G.
Am Platz der Republik

Wiesbaden

Wiesbadener Felsenkeller Bier 4576
ist auch in Flaschenfüllung erhältlich

Wetzlar

Georg Guht G. m. b. H. Bierbrauerei
empfiehlt 4581
Märzenbier

Spare 4578
bei der Stadtsparkasse Hanau!

SPONSEL Hanau
Hammerstraße 2
Bekannt für Qualität und billige Preise. 4579

Kameraden kauft nur
bei den Inserenten des Reichsbanners

Nationalen Phrasen bezeichnete, hatte er mit seinem Schlußwort, das in ein Hoch auf die deutsche Republik ausklang, einen starken Beifall. Der im Anschluß daran noch auftretende Zentrumsvertreter trat noch einmal der Heuchelei der Hitlerleute entgegen, die sich nun mit dem Mittel der „religiösen Neutralität" auf Stimmenfang im Katholikenlager aufmachen.

Das Schlußwort des Naziredners wurde ständig durch erregte Zwischenrufe, besonders der Zentrumsleute, unterbrochen, und unter dem Eindruck dieser starken Gegenströmung war er schnell zu Ende. —

Butzbach. Um die Kameraden über die Vorbereitungen zur Befreiungsfeier ständig auf dem laufenden zu halten, hat die Ortsgruppe Butzbach am Hause des Gastwirts Wiemer „Zum Stern" einen Aushängekasten angebracht. Ankündigung von Zusammenkünften, Besprechungen, auch Bilder aus der Bundesbewegung können dort von den Kameraden jederzeit eingesehen werden. Der Kasten hängt in der Hauptverkehrsstraße Butzbachs, so daß es jedem Kameraden möglich ist, sich täglich über die Aushänge zu informieren. —

Michelstadt. (Der Hieb hat gesessen.) „Hessenhammer" Arm in Arm mit der „Hessischen Landeszeitung" versuchen krampfhaft nachzuweisen, daß der Aufmarsch des Reichsbanners im Mümlingtal seine Wirkung verfehlt habe. „Reichsbannerfiasko im Odenwald" ruft das Naziblatt. „Viel Geschrei! — Wenig Wolle!" läßt sich die Gesinnungsgenossin, die „Hessische Landeszeitung", vorsichtigerweise aus Michelstadt schreiben. — Der Terror der Nazihelden im Odenwald mußte einmal einen gehörigen Dämpfer erhalten. Wenn der Schreiber aus Michelstadt meint, daß die Reichsbannerleute zum großen Teil aus andern Kreisen herbeikommandiert gewesen seien, so ist das wohl richtig, denn die Kameraden im Kreise Erbach sind nicht in der Lage, sich volle Bundeskleidung kaufen zu können. Darüber hätte aber der Schreiber aus Michelstadt besser geschwiegen. Wer füllt denn die Versammlungen der Nazis? Woher kommen die S.-A.-Leute, die allüberall den Saalschutz übernehmen? Das Reservoir der S.-A.-Abteilungen im ganzen Hessenland reicht noch nicht einmal aus, um in der Hochburg der Nazis im Odenwald einen Aufmarsch zu veranstalten. Man holt sich zu diesem Zweck mehrere Lastautos voll Nazileute aus Frankfurt unter Führung des berüchtigten Sturmführers Weitzel. — Zur Steuerung der Wahrheit wollen wir doch feststellen, daß 280 Reichsbannerkameraden zur Stelle waren. Der Reichsbanneraufmarsch hat den nachhaltigsten Eindruck im gesamten Mümlingtal hinterlassen. Beweis: In Michelstadt haben sich eine ganze Anzahl seitheriger Gegner des Reichsbanners (sogar Leute aus dem bürgerlichen Lager) als Mitglieder angemeldet. Mit tadelloser Disziplin und in strengster Ordnung marschierten die Reichsbannerabteilungen. Auch dem Gegner mußte der Aufmarsch Respekt abgewinnen. Wenn nun der Schreiber aus Michelstadt schreibt, die „Demonstration" sei deshalb ohne „Reibereien" abgegangen, weil die Gegner, also die Nazis, Andersgesinnte ruhig ihre Straße ziehen ließen, so schlägt er sich selbst damit auf den Mund. Wie schreibt er doch: „War's Zufall, war's Ironie; Als sich die Reichsbannerleute auf dem Marktplatz um ihre Sprecher scharten, erklang in feinem Trompetenton aus der Nachbarschaft das Lied „Die Straße frei, S.-A. marschiert". — Wer provoziert also? Einen bessern Beweis dafür, wie man die Kundgebungen politisch Andersgesinnter absichtlich stört und die Anwesenden provoziert, hätte der Schreiber aus Michelstadt der „Hessischen Landeszeitung" nicht glänzender erbringen können. Er hat damit unbeabsichtigt die S.-A. der Nazi als das charakterisiert, was sie ist, nämlich: Uebelste Störenfriede in Stadt und Land. —

Inserate aus dem Gau Hessen-Kassel

Kassel

H. Hettlage
Größtes Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung 4587

Jeder Republikaner kauft seine Bücher in der **Volksblatt-Buchhandlung**
Kassel, Bahnhofstraße 10 4527

Leonh. Tietz A.G.
Das beliebte Haus für alle Kreise und für alle Waren 4516

Kauft Schuhe bei **Schuhwolf** Marktgasse Nr. 21 4527

Herren- und Sportartikel 4525 **London** Markt-gasse 10

Die vorschriftsmäßige Reichsbannermütze nur bei **Mützen-Diele** 4522 Fischgasse 18

Den mit der Kontrollmarke des Bundes versehenen vorschriftsmäßigen **Reichsbanner-Anzug** in licht-, farb- und waschecht, liefert in hervorragender Qualität **Julius Ascher, Kassel** Moltkestraße 5

Billige und gute **Schuhe** bei **Karl Zapf** Judenbrunnen 12 Reparaturen aller Art

MAX BOLDES Untere Königstraße 70 Die gute Herren- u. Knabenkleidung

Brillen von 4566 **Optiker Ackermann** erfreuen sich groß. Beliebtheit Wolfhager Straße 20

Schuhe für jed. Bedarf immer billig und gut bei **GRÜNER** GEGRÜNDET 1855 Altmarkt u. Ob. Königstr.

Schaefer & Gundlach Moltkestraße 7 — Fernruf 2811 4521
Fest- u. Vereinsartikel
Fahnen-Stickerei
Feuerwerk, Fackeln

Musikinstrumente aller Art, preiswert und gut Reparaturwerkstatt **Musikhaus Lederer** 4537 Hohentorstr. 5 — Ruf 4260

Heinrich Röse Kohlenhandlung Weserstr. 20 / Fernspr. 1715

Kauft **HERREN-KLEIDUNG** bei **Kolckhorst** Marktgasse 7

Gebr. Kugelmann Wilhelmshöher Allee 285
Das Haus der guten Qualität 4578

Wo? kaufe ich **Herren- und Knabenkleidung** gut und billig? 4563
Adolf Krause, Holländ. Platz

Volkspark Schönfeld Degenhardt 4556
Langjähriges Festlokal des Reichsbanners

Möbel billigst **Rudolf Nußbaum** 4526 nur 30 Schäfergasse 30 Zahlungserleichterung!

Schießpreise * **Max Meyer** * Verlosungsgegenstände

Auto-Reparaturwerkstätten für alle Fabrikate Kurbelwellen-, Zylinder- und Rundschleiferei Maschinenfabrik **Fritz Westhoff • Kassel** Holländischestr. 96 / Fernsprecher 713, 2313, 6113, 6117

Reichsbannerleute kaufen ihre **Herren- und Sportartikel** am besten und billigsten nur bei 4568 **Karl Meyer,** Hohentorstraße 1

Strumpfhaus „Marco" Das Spezialhaus für alle, die gut und billig 4565 kaufen wollen.

Möbel-Ball 4560 Bremer Straße 5 Bequeme Teilzahlung

Baumwollwaren Unterzeuge **Döring** 4558 Markt-gasse 11

Kameraden, kauft nur in den Geschäften, die im „Reichsbanner" inserieren!

Gut bürgerliches **Bier- u. Speisehaus** Jeden Sonnabend und Sonntag **Konzert** „Martinsklause" Oberste Gasse 40 — Tel. 4491

Reichsbannerkameraden, deckt eure gesamten Bedürfnisse im 4561 **Konsum- u. Sparverein Kassel u. Umgegend**

Restaurant Brandau Hohenzollernstr. 103 / Ruf 6021 Jeden Sonntagabend **Konzert** Anerk. gute Küche und Keller

Gastwirtschaft „Drei Rosen" Leipziger Str. 85 — Tel. 6045 4519 Verkehrslokal der Bannergruppe 10 Besitzer Carl Nelges

Lampions, Gewehre, Feuerwerk, sowie sämtlichen Festbedarf für Sommerfeste liefert billigst 4569 **H. Hofmann Nachfg.** Hohentorstr. 19 / Fernruf 4747

Paul von Rhein 4518 Fernruf 4901 und 5101 Büromaschinen Bürobedarf Schomburgstr. Nr. 8

Café Ulmer, Mauerstraße 12 Bis 1 Uhr nachts geöffnet! 4517

Hannov.-Münden

Konsumverein für Hannov.-Münden u. Umgegend E. G. m. b. H.
15 Verteilungsstellen — 4000 Mitglieder — Eigene Bäckerei Eigene Schlachterei — Neuzeitlich eingerichtete Kaffeerösterei 4533 Eigene Sparkasse, tägliche Verzinsung.
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile, deshalb alle Bedürfnisse nur im eigenen Geschäft decken.

Witzenhausen

S. Kugelmann Waldurger Straße 344
Manufaktur- u. Modewaren Herren- u. Damen-Konfektion Bleyle-Fabrikate 4534

Gasthaus Zur Krone Inhaber Fritz Sichtermann Kespermarkt 4535
Verkehrslok. d. organisierten Arbeiterschaft u. d. Reichsbann. Großer Saal, Vereinszimmer Preiswerte Fremdenzimmer

Hersfeld

Konsum- u. Sparverein Hersfeld und Umg. e. G. m. b. H. ist Eure Bezugsquelle

L. Baer & Co Das Kaufhaus Hersfeld 4530

Billigste Bezugsquelle **M. Rosenbaum** für Fahrräder u. Nähmaschinen

Eschwege

4536 Trinkt das Bier der einheimischen **Klosterbrauerei A. G. J. Andreas, Eschwege**

Melsungen

Konsum-Verein Melsungen u. Umg. e. G. m. b. H. 4532
Kameraden, kauft in Euerm eigenen Geschäft!

Kameraden! Verkehrt nur in den Lokalen, die in der Gaubeilage inserieren!

Heinrich Heerdt Bahnspedition und Möbeltransport Autolastwagenverkehr Fernsprecher 26

Homberg

Gesellschaftsbrauerei Homberg G. m. b. H.
Homberg Bez. Kassel. Auf sozialem Gedanken aufgebaut Ueber 300 Mitglieder aus allen Bevölkerungskreisen. [4567